



Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens

NEWSLETTER --Mai/Juni 2017

Inhalt

In eigener Sache	1
Termine/Veranstaltungen	1
Bekanntmachungen, Informationen und Veröffentlichungen	2
Gleichstellung in Sachsen	7
Gleichstellung auf Bundesebene	8
Gleichstellung in Europa und weltweit	19
Hätten Sie's gewusst?	19
... und zum Schluss!	20

In eigener Sache

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

am 6. und 7. November 2017 findet in Dresden die 20. Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragte Sachsen unter dem Thema „Gleichstellung in Sachsen – gestern – heute – morgen“ statt. Eine detaillierte Einladung mit allen wichtigen Informationen folgt in Kürze.

Termine/Veranstaltungen

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie stellt lediglich eine Auswahl von Angeboten und Veranstaltungen dar, die in der nächsten Zeit stattfinden. Weitere Termine und Veranstaltungen finden sich auch auf der Webseite der LAG www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de → Veranstaltungen.

17.06.2017	LFR Sachsen e. V. Fachtag zum Thema "Frauenarmut in einem reichen Land?!". Dresden
23.06.2017	SMGI: Beitrittsunterzeichnung zur Koalition gegen Diskriminierung
06.07.2017	Internationales Symposium "Frauen in einer sich verändernden Arbeitswelt", Bonn
05.07.2017	LFR Sachsen e. V.: Einweihung Gedenktafel für Clara Zetkin
05./06.07.2017	Internationales Symposium, Bonn
10.08.2017	5. Zukunftstag der Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen
17.08.2017	LAG Queeres Netzwerk Sachsen e. V. und BISS e. V. Fachtag LSBTI und Altern in Leipzig
11./12.09.2017	"Komm, mach MINT." - Netzwerktagung 2017, Berlin
13.09.2017	Fachtagung im Themenjahr für sexuelle Vielfalt, Berlin
12./13.10.2017	Karrieremesse herCAREER, München
06./07.11.2017	Landeskonferenz der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Dresden zum Thema „Gleichstellung in Sachsen – gestern – heute – morgen“
10.11.2017	Fachtagung: „Leben und Lieben in Deutschland“ Chemnitz
12./13.04.2018	3. Nationale Konferenz zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, Münster

Bekanntmachungen

Landesfrauenrat Sachsen e. V.

Fachtag zum Thema "Frauenarmut in einem reichen Land?!"

Sonnabend, 17. Juni 2017, 10.00 bis 15.00 Uhr, im InterCityHotel Dresden (Konferenzbereich), Wiener Platz 8, 01069 Dresden

Umrahmt wird der Fachtag durch eine Ausstellung des Verein der in der DDR geschiedenen Frauen e. V. zum Thema: "Frauen kämpfen um ihr Recht. In der DDR geschieden, durch den Einigungsvertrag diskriminiert".

Die Teilnahme und Verpflegung am Fachtag sind kostenfrei.

mehr: <http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de/de/fachtag-frauenarmut-einem-reichen-land>

Quelle: Landesfrauenrat Sachsen e. V.

Engagementpreis 2017 / Ausschreibung des Landesfrauenrates Sachsen am 1. Juni 2017 gestartet

Am 1. Juni 2017 ist die diesjährige Ausschreibung zum Engagementpreis 2017 des Landesfrauenrates Sachsen gestartet. Die Ausschreibungsfrist endet am 18. August 2017. Die Preisverleihung erfolgt am 15. September 2017 in Dresden.

Auch in diesem Jahr wird eine Frau bzw. ein Verein/Verband/Vereinigung/Initiative ausgezeichnet, die/der sich besonders auf dem Gebiet der Gleichberechtigung gem. Artikel 3 GG einsetzt. Das diesjährige Thema des Landesfrauenrates Sachsen lautet "Frauennetzwerk in Sachsen: Gestern-Heute-Morgen". Daher sollte sich der/die Preisträger/in gerade auf diesem Gebiet engagiert haben.

Die kompletten Ausschreibungsunterlagen sind auf der Internetseite des Landesfrauenrat Sachsen e. V. unter der Rubrik "Engagementpreis 2017" unter http://www.landesfrauenrat-sachsen.de/?page_id=3131 zu finden.

Quelle: Landesfrauenrat Sachsen e. V.

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. weiht am 5. Juli 2017 im Rahmen des Projektes "frauenorte sachsen" eine Gedenktafel für Clara Zetkin ein.

Sie bekommt ihren Platz am Elternhaus Zetkins und heutigen Museums in Wiederau. Der Tag der Einweihung ist gleichzeitig der 160. Geburtstag der Politikerin und Frauenrechtlerin. Wir laden Sie recht herzlich ein, bei der Veranstaltung dabei zu sein. Maßgeblich organisiert wird sie vom Verein Heimat und Natur OV Königshain-Wiederau. Der Landesfrauenrat Sachsen beteiligt sich mit seinem Projekt daran sehr gern. Die Veranstaltung findet am 5. Juli zwischen 9.30 und 15 Uhr am Museum "Alte Dorfschule", Rochlitzer Straße 14, OT Wiederau, 09306 Königshain-Wiederau statt. Die Enthüllung der Stele ist für ca. 10.30 / 11 Uhr geplant.

www.frauenorte-sachsen.de

Quelle: Landesfrauenrat Sachsen e. V.

Landesarbeitsgemeinschaft "Mädchen und junge Frauen in Sachsen" e.V. - Fachstelle für Mädchen*arbeit und Genderkompetenz;

Anny Matthes ist seit Mitte April im Mutterschutz. Seit 01. Mai gibt es daher eine neue Mitarbeiterin* Madeline J. Ittner. Madeline ist unter ittner@maedchenarbeit-sachsen.de oder telefonisch unter 0351/8888791 zu erreichen.

Leider musste das geplante Netzwerktreffen zum Thema „Mädchen*arbeit in Bewegung“ abgesagt werden, da es zu wenige Anmeldungen gab.

Weitere Informationen unter:

<http://www.maedchenarbeit-sachsen.de/seite/304049/termine.html>

Quelle und mehr: Newsletter der Fachstelle für Mädchen*arbeit und Genderkompetenz vom 29.05.2017

07.08.2017

[Orientierungstag zum Start der berufsbegleitenden Weiterbildung zur Mädchen*arbeiterin* in Dresden](#)

01.09. – 02.09.2017 in Dresden

[Female* Beat Bararr – Mädchen* und Frauen* in der Musik](#)

30.11.2017

Fachtag zum Thema Sexismus in Dresden

07.12.2017

Fachtag zum Thema Traumapädagogik in Meißen

Berufsbegleitende Weiterbildung zur Mädchen*arbeiterin*

Die Landesarbeitsgemeinschaft "Mädchen und junge Frauen in Sachsen" e.V. - Fachstelle für Mädchen*arbeit und Genderkompetenz bietet in diesem Jahr eine Weiterbildung zur Mädchen*arbeiterin* und möchte schon vor der offiziellen Ausschreibung darüber informieren. Die Plätze sind auf 12 Teilnehmerinnen* begrenzt.

Umfang und Termine

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 6 Module von je 3 bzw. 4 Bildungstagen, selbstständige Arbeit in Lerngruppen sowie eine Coaching-/Beratungseinheit durch die pädagogische Leitung.

Orientierungstag	07.08.2017
Modul 1	20.-23.09.2017
Modul 2	23.-25.11.2017
Modul 3	März 2018 (Mi.-Sa.)
Modul 4	Juni 2018 (Mi.-Sa.)
Modul 5	September 2018 (Do.-Sa.)
Modul 6	November 2018 (Do.-Sa.)

Die Kosten betragen vorbehaltlich der Förderung durch den Freistaat Sachsen 599,95 € (inkl. Übernachtung/Verpflegung) zzgl. 200 € für Coaching/Beratung.

Quelle und mehr:

<http://www.maedchenarbeit-sachsen.de/veranstaltungen/9/1835061/2017/08/07/orientierungstag-zum-start-der-berufsbegleitenden-weiterbildung-zur-maedchen-arbeiterin.html>

Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen

5. Zukunftstages der sächsischen Frauen*- und Gleichstellungsprojekte, 10.08.2017

Eingeladen sind Frauen*- und Männer*projekte und -vereine, Gleichstellungsinitiativen, Gleichstellungsbeauftragte, Organisationen mit den Tätigkeitsfeldern Frauenförderung, Vielfalt und Diversity, Menschenrechte, Antidiskriminierung und Interessenvertretung.

Quelle und mehr:

http://www.frauenbildung-sachsen.de/?page_id=3836;
www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de → Veranstaltungen

Seminarangebot Öffentlichkeitsarbeit

Die Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen bietet am 7. Juli 2017 von **9 bis 16 Uhr** eine Weiterbildung zur Öffentlichkeitsarbeit zum Thema **Öffentlichkeitsarbeit 2.0 - Aufmerksamkeit für Geschlechtergerechtigkeit im FrauenBildungsHaus Dresden** an.

Als Expertin konnte **Anne Wizorek**, Beraterin für digitale Medien, Autorin und Aktivistin (#aufschrei #ausnahmslos) gewonnen werden.

Quelle und mehr: http://www.frauenbildung-sachsen.de/?page_id=3836

LAG Queeres Netzwerk Sachsen e. V.

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Queeres Netzwerk Sachsen e.V. und der Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren (BISS) e.V. laden zum **Fachtag am 17. August 2017** nach Leipzig ein.

Thema: "**Sichtbarkeit und Wahrnehmung, Selbstorganisation und Interessevertretung älterer LSBTI. Erfahrungen und Perspektiven. Ziele, Maßnahmen und Strukturen.**"

Quelle und mehr:

<http://www.queeres-netzwerk-sachsen.de/alter-und-pflege/>
www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de → Veranstaltungen

Gleichstellungsbeauftragte der Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens

Sächsische Frauenmahle

Unter <http://www.frauenarbeit-sachsen.de> sind der Bericht zum 25. Frauenmahl anlässlich des Reformationsjubiläums sowie die Dokumentation aller Frauenmahle eingestellt.

Die Dokumentation aller sächsischen Frauenmahle, die zahlreiche Fotos, alle Kontaktpersonen und eine Auswahl an Tischreden enthält, kann über die kirchliche Frauenarbeit in Sachsen (www.frauenarbeit-sachsen.de) kostenlos bezogen werden.

Quelle: E-Mail Kathrin Wallrabe vom 31. Mai 2017

Verschiedenes

Stellenausschreibung Landkreis Zwickau

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter bei der Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragten

Bewerbung bis 30.06.2017

Quelle: LK Zwickau, Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte

mehr: <http://www.landkreis-zwickau.de/sachbearbeiterin-sachbearbeiter-bei-der-gleichstellungs-und-auslaenderbeauftragten>

Ausschreibung Marianne Menzzer Preis 2017

Die GEW Sachsen, in Kooperation mit der Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen, verleiht 2017 erneut den Marianne-Menzzer-Preis für herausragende Abschlussarbeiten. Der Förderpreis soll Studierende aus sozial- und geisteswissenschaftlichen Studiengängen anregen und ermutigen, sich in ihrer Ausbildung intensiv mit Diversity- und Geschlechterthemen auseinander zu setzen, einen Zugang zur Diversity- und Geschlechterforschung zu finden und sich die Bedeutung der Chancengerechtigkeit im eigenen Fachgebiet zu erschließen.

Erneut werden in diesem Jahr zwei Preise, ein Preis für Bachelor- und ein Preis für Diplom- sowie Masterarbeiten, vergeben. Die Preise sind mit je 500,- EUR dotiert und werden am 29. November 2017 im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung überreicht. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Juli 2017.

Die Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit bittet darum, die Ausschreibung und den Flyer ([Homepage](#)) an Kolleginnen und Kollegen weiterzuleiten. Gerne können auch direkt Absolventinnen und Absolventen ansprechen werden.

Quelle und weitere Informationen: <http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/koordinierungsstelle/marianne-menzzer-preis.html>

Sächsische Verfassungsmedaille 2017 an Brunhild Fischer

Für herausragendes gesellschaftliches und künstlerisches Engagement erhielt Brunhild Fischer (SHIA e.V.) am vergangenen Sonnabend aus den Händen von Landtagspräsident Dr. M. Rößler die Sächsische Verfassungsmedaille 2017.

Die Pressemitteilung des Sächsischen Landtages finden Sie hier: <http://www.landtag.sachsen.de/de/service/presse/17512.cshtml>

Der "Zornige Kaktus": Schicken Sie Ihre Vorschläge!

Der „Zornige Kaktus“ geht in die dritte Runde: Ab heute können bis zum 16. Juli Vorschläge für die diesjährige Preisvergabe eingereicht werden. TERRE DES FEMMES verleiht den Negativpreis an Unternehmen mit besonders frauenfeindlicher Werbung.

Die Auszeichnung „Der Zornige Kaktus“ wird von TERRE DES FEMMES an Unternehmen vergeben, die sexistische Werbung als Werbestrategie nutzen.

Quelle und mehr:

<http://www.frauenrechte.de/online/index.php/themen-und-aktionen/frauenfeindliche-werbung/der-zornige-kaktus-2017>

Mitmachen! Der Engagement-Kalender ist freigeschaltet!

Das Team (BBE) der Aktionswoche lädt herzlich einladen, sich im Engagement-Kalender: [unser Engagementkalender](#) einzutragen und damit an der bundesweiten Kampagne zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2017 teilzunehmen. Die Aktionswoche selbst findet in diesem Jahr vom 08. bis 17. September statt.

Um die Freischaltung des Engagementkalenders und damit den Start der Kampagne in den Medien zu unterstützen, kann der Facebook-Post oder der Formulierungsvorschlag der [hier zum Download](#) bereitgestellt ist, genutzt werden. Im selben Downloadordner finden sich darüber hinaus ein Banner für die Webseite und / oder E-Mailsignatur, mit dessen Verwendung auf die Teilnahme an der Kampagne hingewiesen werden kann sowie zwei Anzeigen zur freien Verwendung. Weitere Informationen zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements finden sich auch [hier](#).

Quelle und mehr: <http://www.engagement-macht-stark.de/engagementkalender>

Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand - Kommunen gestalten“

Am 12. Juni 2017 hat das Bundesministerium des Innern den Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten“ ausgelobt. Der Wettbewerb soll Kommunen Anreize bieten, Konzepte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Integration in der Kommune zu entwickeln.

Ziel des Wettbewerbs ist es, hervorragende kommunale Aktivitäten zur Integration von Zuwanderern und zur Förderung des Zusammenlebens mit der Bevölkerung vor Ort zu initiieren, zu identifizieren, zu prämiieren sowie in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Damit soll zur Nachahmung guter Praxis angeregt werden.

Die Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsbogen, Merkblatt, Flyer) unter:

<http://www.kommunalwettbewerb-zusammenleben.de/bewerbung/download>.

weitere Informationen zum Wettbewerb unter:

<http://www.kommunalwettbewerb-zusammenleben.de>

Sterntaler - Der Preis für Ihre Arbeit mit Flüchtlingskindern

Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. und der Sächsische Ausländerbeauftragte wollen mit dem Preis gezielt das Engagement für Flüchtlingskinder fördern. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und wird am UN-Weltkindertag verliehen.

Quelle und mehr:

<http://sab.landtag.sachsen.de/de/aktuelles-presse/veranstaltungen/17192.cshtml>

Interkulturelle Woche 2017

Die IKW findet in diesem Jahr in einem besonderen Zeitraum statt: Im September befinden sich die Parteien im Endspurt des Wahlkampfes zur Bundestagswahl am 24. September 2017. Wir alle sind aufgerufen, Haltung zu zeigen und uns mit klarer Position einzumischen. Deshalb hat der Ökumenische Vorbereitungsausschuss (ÖVA) das Faltblatt - "Anregungen und Fragestellungen für die IKW" herausgebracht. Darüber hinaus können zur Vorbereitung der IKW das Materialheft, das Faltblatt, die Plakate und Postkarten (s.u.) sowohl [/ Online](#) als auch postalisch mit dem [/ gedruckten Formular](#) bestellt werden. Unter [/ interkulturellewoche.de](#) können alle Materialien eingesehen und kostenfrei heruntergeladen werden. Menüpunkt [/ Service](#).

Quelle und mehr: <http://www.interkulturellewoche.de/node/5938>

Projekt »Verbesserung der Verbleibchancen junger Frauen im Landkreis Görlitz« – Ergebnisse liegen vor

Das Projekt »Verbesserung der Verbleibchancen junger Frauen im Landkreis Görlitz – Analysen, Vernetzung und Handlungsempfehlungen«, das durch die [Demografie-Richtlinie](#) des Freistaates Sachsen gefördert wurde, ist erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse der Untersuchungen und der Workshops wurden in der [Publikation »Wer kommt? Wer geht? Wer bleibt?«](#)

des Landkreises aufbereitet, die kostenfrei als Download zur Verfügung steht. In Kooperation mit dem Landkreis Görlitz untersuchte das TRAWOS Institut für Transformation, Wohnen und soziale Raumentwicklung der Hochschule Zittau/Görlitz die Wanderungs- und Verbleiborientierungen junger Menschen (16 bis ca. 35 Jahre). ... sieben Handlungsempfehlungen wurden an die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteure der Region Oberlausitz gerichtet: Mobilität von jungen Erwachsenen akzeptieren, Zielgruppen differenziert definieren, Schrumpfung gestalten, Handlungsempfehlungen in konkrete Handlungsaufträge übersetzen und diese umsetzen, die Vorzüge der Region für beide Geschlechter zugänglich machen, Sicherheit im Umgang mit geschlechtersensiblen Themen gewinnen und Vernetzungsaktivitäten von Frauen fördern.

mehr: [Weitere Informationen auf der Projektseite des TRAWOS Instituts](#)

Quelle: NEWSLETTER ZUM DEMOGRAFISCHEN WANDEL IN SACHSEN Ausgabe 29 vom Mai 2017

Statistische Informationen: Geburtenziffer in Deutschland weiterhin unter EU-Durchschnitt

Das Statistische Bundesamt meldete für Deutschland eine zusammengefasste Geburtenziffer von 1,50 Kindern je Frau für 2015 (Sachsen 1,59 Kinder je Frau). Das war zwar der höchste Wert seit der Wiedervereinigung, aber weiterhin weniger als der EU-Durchschnitt (1,58 Kinder je Frau). Laut EU-Statistikbehörde Eurostat verzeichnete Frankreich mit durchschnittlich 1,96 Kinder je Frau die höchste Geburtenziffer. In Portugal wurde der niedrigste Wert erreicht. Hier wurden durchschnittlich 1,31 Kinder je Frau geboren.

[Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 15. Mai 2017](#)

[Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 17. Oktober 2016](#)

Quelle: NEWSLETTER ZUM DEMOGRAFISCHEN WANDEL IN SACHSEN Ausgabe 29 vom Mai 2017

Mitreden beim neuen Praxisdialog »Arbeiten im öffentlichen Dienst – durchstaaten.de« auf dem Demografieportal

Auf dem [Demografieportal des Bundes und der Länder](#) wurde am 22. Mai 2017 der Praxisdialog »Arbeiten im öffentlichen Dienst – durchstaaten.de« gestartet, der in Kooperation mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung und dem Bundesinnenministerium stattfindet. Zum Auftakt berichten die Projektkoordinatoren über die im März 2017 gestartete gleichnamige Werbekampagne. Als Teil der Demografiestrategie der Bundesregierung haben Bund, Länder, Kommunen und Gewerkschaften in der Arbeitsgruppe »Der Öffentliche Dienst als attraktiver und moderner Arbeitgeber« das gemeinsame Werbekonzept zur Fachkräftesicherung erarbeitet. Um das Angebot kontinuierlich verbessern zu können, werden im Praxisdialog Anregungen und Ideen gesucht und Fragen direkt mit den Ansprechpartnern diskutiert. Beteiligen Sie sich bis zum 30. Juni 2017 am Praxisdialog!

[Zum Praxisdialog](#)

Quelle: NEWSLETTER ZUM DEMOGRAFISCHEN WANDEL IN SACHSEN Ausgabe 29 vom Mai 2017

Veröffentlichung des digitalen Pflegewegweisers

Auf der Homepage der Koordinierungsstelle ist ein neues Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige erschienen und kann dort abgerufen werden. Der digitale Pflegewegweiser bietet hochschulübergreifend einheitliche Informationen. Er bietet Hinweise zur Beantragung von Pflegeleistungen, zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf sowie zu Ansprechpersonen vor Ort.

Quelle: Newsletter der Koordinierungsstelle - Juni 2017

mehr: [Digitaler Pflegewegweiser](#)

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO)-sucht für ihre Geschäftsstelle in Bonn kurzfristig

- zwei Projektreferentinnen bzw. -referenten (TVöD 12-13) und eine/n Projekt-Sachbearbeiter/in (TVöD 9) sowie mittelfristig
- eine/n Referentin/Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (TVöD 13).

Die Stellenausschreibungen mit genaueren Informationen finden Sie unter <http://www.bagso.de/stellenausschreibungen.html>

Ehrenamt des Wahlhelfers wird stärker gewürdigt: Maßnahmenpaket im BMI vorgestellt

Zur Bundestagswahl 2017 erhalten alle Wahlhelferinnen und -helfer erstmals Urkunden für ihren Einsatz. Zudem werden besonders engagierte Helferinnen und Helfer, die regelmäßig bundesweite Wahlen unterstützen, mit einer Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Urkunden und Ehrennadeln wurden am 30. Mai 2017 im Bundesinnenministerium vorgestellt. Aus diesem Anlass hat Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière Wahlhelferinnen und Wahlhelfer aus verschiedenen Bundesländern geehrt. Ihnen wurde für ihren fünfmaligen Einsatz jeweils eine Ehrennadel verliehen.

Quelle und mehr:

<http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2017/05/wahlhelfer.html>

Deutsches Müttergenesungswerk

Für alle Mütter, die ein bisschen Zeit für sich brauchen, gibt es auf der Webseite des Müttergenesungswerks einen hübschen Türanhänger zum selbst basteln: PDF downloaden, ausdrucken, ausschneiden, zusammenkleben, fertig.

Quelle: http://www.muettergenesungswerk.de/uploads/232/MGW_Tueranhaenger_2017.pdf

Veröffentlichungen

Medienprojektes Wuppertal

Ab sofort können viele Filme des Medienprojektes Wuppertal auch direkt online per Stream oder Download angesehen und genutzt werden. So können Sie auch die vor Kurzem erfolgreich in Wuppertal zur Premiere gekommenen neu erschienenen Dokumentarfilme zum Thema Schwangerschaftsabbrüche (Nicht-Mutter), dem Zusammenleben als Paar im Alter (Gemeinsam allein sein) und der Familienzusammenführung von Flüchtlingen (Elpida – Hoffnung) schnell per Video on Demand nutzen. Die professionell gestalteten Dokumentationen wurden von erfahrenen FilmemacherInnen des Medienprojektes Wuppertal als Bildungs- und Aufklärungsmittel produziert. Der Gesamtkatalog ist kostenlos erhältlich. Die Filme sind natürlich auch weiterhin als DVD erhältlich.

Quelle und mehr: <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/home>

Broschüre [Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Ostdeutschland](#)

Im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer hat das Göttinger Institut für Demokratieforschung Ursachen und Hintergründe für Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und fremdenfeindlich motivierte Übergriffe in Ostdeutschland sowie die Ballung in einzelnen ostdeutschen Regionen untersucht. Ein Schwerpunkt der Studie ist die Analyse regionaler Prozesse und Besonderheiten.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Broschüre [Glaube oder Extremismus?](#)

Hilfe für Angehörige: Die Beratungsstelle Radikalisierung

Die Broschüre "Glaube oder Extremismus" informiert Sie über das Angebot der Beratungsstelle Radikalisierung im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Quelle: Bundesministerium des Innern

Gleichstellung in Sachsen

Information der Sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping - Einladung zu der Beitrittsunterzeichnung zur Koalition gegen Diskriminierung

Die festliche Veranstaltung findet am 23. Juni 2017, 10:00 Uhr im Schlosshotel Pillnitz statt.

Der Beitritt zur Koalition gegen Diskriminierung erfolgt durch die gemeinsame Unterzeichnung der Absichtserklärung von Frau Christine Lüders, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und Frau Staatsministerin Köpping. Eine detaillierte Einladung mit Veranstaltungsablauf folgt zu gegebener Zeit. Für weitere Informationen steht das Referat Gleichstellung unter gleichstellung@sms.sachsen.de zur Verfügung.

Hintergrund: Im Koalitionsvertrag ist der Beitritt des Freistaats Sachsen zu der von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes initiierten „Koalition gegen Diskriminierung“ festgeschrieben.

Dieser Beitritt hat zur Folge, dass Antidiskriminierungspolitik in Sachsen künftig institutionell verankert ist und somit ein Signal für ein Bekenntnis zur gesellschaftlichen Vielfalt setzt.
Quelle: Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, GB Gleichstellung und Integration; E-Mail vom 26.04.2017

Ergebnisse der 2. Sächsischen Wanderungsanalyse - Junge Sachsen blicken optimistisch in die Zukunft

Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen hat im Auftrag der Sächsischen Staatskanzlei in der 2. Sächsischen Wanderungsanalyse die Zu- und Fortzüge von und nach Sachsen sowie innerhalb Sachsens untersucht. Die mit Wanderungen verbundenen Beweggründe, Erwartungen, Erfahrungen und künftigen Absichten wurden in zwei Befragungen beleuchtet. Dabei wurden im Jahr 2016 zum einen „Junge Sachsen“ (16- bis unter 20-Jährige) und zum anderen „Nach Sachsen Zugezogene“ (20- bis unter 65-Jährige) befragt. Insgesamt geben die Befragungen ein positives Meinungs- und Stimmungsbild wieder, jedoch mit deutlichen Unterschieden zwischen einzelnen Befragungsgruppen. Weitere Erkenntnisse und Einzelheiten können dem [Internet](#) entnommen werden.

Quelle: https://www.statistik.sachsen.de/download/200_MI-2017/MI-59-2017.pdf

Ausschreibung: Sächsischer Selbsthilfepreis

Die Ersatzkassen in Sachsen möchten 2017 das besondere, ehrenamtliche Engagement in der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe mit einem Preis würdigen. Gesucht werden innovative Konzepte, die sich in der Praxis bereits erfolgreich bewähren, ebenso wie vielversprechende Projekte, die noch nicht umgesetzt wurden. Einreichungsfrist 30. Juni 2017

Quelle: Newsletter der Koordinierungsstelle - Juni 2017

mehr: [Informationen zum Selbsthilfepreis](#)

Gleichstellung auf Bundesebene

Dr. Katarina Barley ist neue Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die neue Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Katarina Barley, hat am 2. Juni ihren Amtseid im Deutschen Bundestag abgelegt. Zuvor erhielt sie die Ernennungsurkunde von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue.

Dr. Katarina Barley folgt auf Manuela Schwesig, die das Bundesfamilienministerium seit Dezember 2013 führte und als neue Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern nominiert ist.

Quelle und mehr:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/dr--katarina-barley-ist-neue-bundesministerin-fuer-familie--senioren--frauen-und-jugend/116594>

27. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK)

Auf der GFMK am 7. und 8. Juni 2017 legte die Sächsische Gleichstellungsministerin Petra Köpping einen Beschlussvorschlag zur Stärkung der Lebens- und Erwerbssituation von Frauen im ländlichen Raum durch Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen vor, der einstimmig von der Konferenz angenommen wurde. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Arbeitsmarkt und dem Erwerbsleben von Frauen: Neben der Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Arbeitsmarktes 4.0 steht der Aspekt Selbstständigkeit von Frauen im Fokus. Außerdem haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz auf Initiative der sächsischen Gleichstellungsministerin zudem verständigt, dass es im Herbst eine Sonderkonferenz zum Thema Ungerechtigkeiten in der Nachwendezeit geben wird.

Quelle und mehr: <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/211335?page=1>

Gutachten zum 2. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung

Das Gutachten zum Zweiten Gleichstellungsbericht ist erschienen. Sie können [hier heruntergeladen](#) werden. Die Themenblätter zum Gutachten [erhalten sie hier](#).

Quelle und mehr: <http://www.gleichstellungsbericht.de/>

Viertes Genderranking deutscher Großstädte 2017

Die Stadt Erlangen gewinnt das Genderranking deutscher Großstädte 2017 vor den klassischen Spitzenreiterinnen Trier und Frankfurt am Main. Das ist das Ergebnis des vierten Genderrankings deutscher Großstädte, das die FernUni Hagen im Auftrag der Heinrich-Böll-Stiftung erstellt hat.

Das Ranking zeigt ein zwiespältiges Bild: Zwischen 2008 und 2017 ist der Anteil der Oberbürgermeisterinnen stark eingebrochen – von 17,7 % auf nunmehr 8,2 %. Der Frauenanteil unter den Dezernent/innen ist dagegen stark und kontinuierlich gestiegen: von 18,5 % 2008 auf 29,1 % 2017. Ein noch stärker polarisiertes Bild ergibt sich, wenn man die Frauenrepräsentanz nach Parteien aufschlüsselt. Das Dossier präsentiert neben dem aktuellen Ranking Schlaglichter auf vier Kommunen, die im Ranking ganz unterschiedlich abgeschnitten haben: Die Gewinnerin Erlangen und die Verliererin Mülheim an der Ruhr sowie Rostock und Kiel. Was sind die Gründe für Erfolg oder Misserfolg? Darüber geben profilierte Kommunalpolitiker/innen Auskunft.

Quelle und mehr: <https://www.boell.de/de/genderranking-2017>

Stadt Bochum will Behördendeutsch abschaffen

Erstmals legt Bochum städtische Anschreiben und Anträge in sogenannter „leichter Sprache“ auf: Kurze Sätze, einfacher Satzbau und anschauliche Bilder verdeutlichen die Inhalte, so dass diese auch für Menschen mit Behinderung, Lernschwierigkeiten oder Leseschwäche möglichst verständlich sind. In einem Modellprojekt engagiert sich Bochum mit der Stadt Paderborn und dem Ennepe-Ruhr-Kreis dafür. In einer Testphase von drei Monaten setzt Bochum nun die ersten Schriftstücke ein – eine Info-Broschüre und einen Antrag zum „Fahrdienst für Menschen mit Behinderung“. Bewähren sich die Schriftstücke in „leichter Sprache“, sollen sie landesweit genutzt werden.

Quelle und mehr:

https://www.kgst.de/documents/20181/34177/KGSt_JOURNAL_Aktuell/328677b5-8ff1-4e43-8433-5d2ad0853592

Am 1. Mai 2017 hat sich das **Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt** geändert. Seit nunmehr drei Jahren sorgt dieses Gesetz dafür, dass schwangere Frauen, die sich in einer psychosozialen Notlage befinden, die Unterstützung finden, die ihnen tatsächlich weiterhilft. Das BMFSFJ stellt hierfür verschiedene Materialien wie Plakate und Flyer bereit. Einige Materialien wie der Flyer stehen in mehreren Sprachen zur Verfügung. Neu ist ein Plakat mit Abreißzetteln für die Nummer des Hilfetelefons, das ebenfalls in verschiedenen Sprachen bereitsteht.

Quelle und mehr: <http://www.schwanger-und-viele-fragen.de/de/>

Ärztliche Mitteilungspflicht nach Gewalt aufgehoben

Mitteilung nach §294a SGB V für Fälle von Misshandlung und sexueller Gewalt gegen Erwachsene nur noch mit Einverständnis der Patient*innen/ oder Betroffenen. Die Gesetzesänderung ist am 10. April 2017 im Gesetzblatt erschienen und somit am 11. April 2017 in Kraft getreten. Mit der Gesetzesänderung werden die ärztliche Schweigepflicht sowie Sicherheit und Selbstbestimmungsrechte gewaltbetroffener Patient*innen gestärkt.

Quelle: BAG Info-Mail: Änderung §294a SGB V vom 11. April 2017

mehr: http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/sgb_5/gesamt.pdf

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

INDIKATOREN ZUR GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN

Die auf der 24. Bundeskonferenz in Forum 11 vorgestellte Broschüre: INDIKATOREN ZUR GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN, welche im Rahmen des BAG Projektes III, gefördert vom BMFSFJ, erstellt wurde, ist nun auf der BAG Internetseite unter Tipps und Tricks für die Arbeit/Handreichungen und Argumentationshilfen veröffentlicht.

www.frauenbeauftragte.org/service-tipps-und-tricks-f%C3%BCr-die-arbeit/handreichungen-und-argumentationshilfen-f%C3%BCr-die-arbeit

Quelle: BAG Info Mail: Handreichung INDIKATOREN ZUR GLEICHSTELLUNG nun auf der BAG Internetseite veröffentlicht, 11.05.2017

Beratungsangebote zur Europäischen Gleichstellungscharta für Kolleginnen vor Ort - Projekt der BAG

Im Rahmen des BAG-Projektes II wurde gemeinsam mit Gleichstellungsbeauftragten von Kommunen, in denen die Europäische Gleichstellungscharta bereits eingeführt wurde nach einer Lösung gesucht, die Gleichstellungscharta als strategisches Instrument in mehr Kommunen einzusetzen.

So wurden Beratungsmöglichkeiten für Kommunen, die die **Europäische Gleichstellungscharta** zeichnen möchten, entwickelt. Damit die Beratungen einheitlich erfolgen, wurde ein Beratungsleitfaden incl. einer PowerPoint Präsentation erarbeitet.

Für interessierte Kommunen gibt es die drei Möglichkeiten der Beratung:

- Telefonische Beratung zu Einzelfragen
- Vortrag in Ihrer Kommune/ in einem Gremium in Ihrem Bundesland
- Eine strategische Beratung in Ihrer Kommune oder in einem kommunalen Zusammenschluss vor Ort.

Es stehen 13 Beraterinnen zur Verfügung, die jedoch nicht alle Beratungsangebote durchführen. Eine Übersicht der Beraterinnen mit Beratungstyp ist im internen Teil der BAG Internetseite veröffentlicht: www.frauenbeauftragte.org/themen/eu-charta (Frau muss sich einloggen um dies nutzen zu können)

Kosten und Organisation:

Die Kommune, die sich beraten lässt, übernimmt eine Servicepauschale in Höhe von max. 300€. Die anfallenden Fahrt- und ggf. die Übernachtungskosten für die Beraterin werden dann aus Mitteln des Transfer-Projektes III von der BAG gezahlt. Die Absprache über das gewünschte Angebot, mögliche Termine und die anfallenden Kosten können mit der BAG-Geschäftsstelle geklärt werden. Von einer direkten Anfrage der Beraterinnen bitten wir abzusehen.

Quelle: Info-Mail der BAG vom 28.04.2016 und Newsletter der LAG GSB Sachsen vom Mai 2016

100 Jahre Frauenwahlrecht!

2018 feiern wir in Deutschland ein für unsere Demokratie zentrales Jubiläum: 100 Jahre Frauenwahlrecht! Zu diesem Anlass informiert uns die BAG Kommunale Frauenbüros und Gleichstellungsstellen über Buchveröffentlichung. Mitte Juni 2017 erscheint im Ulrike Helmer Verlag der Sammelband "**100 Jahre Frauenwahlrecht - Ziel erreicht! Und weiter?**", herausgegeben von der Literaturwissenschaftlerin Dr. Isabel Rohner und der Journalistin Rebecca Beerheide, mit Beiträgen einflussreicher Frauen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit. Das Buch kann über den Buchhandel oder direkt beim Verlag: vertrieb@ulrike-helmer-verlag.de bestellt werden.

Quelle: BAG Info Mail: "100 Jahre Frauenwahlrecht" vom 08.06.2017

mehr: www.isabelrohner.com

24. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Deutschlands in Wolfsburg ist mit sächsischer Beteiligung erfolgreich zu Ende gegangen

mehr: www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de;

<http://www.frauenbeauftragte.org/aktion/alles-zur-24-bundeskonferenz-hier>

BAG-Homepage – Interner Bereich

Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte können sich auch in den nichtöffentlichen Bereich der BAG-Homepage einloggen. Dazu ist eine kurze Anmeldung erforderlich. Dort stehen den Kolleginnen Informationen und praktische Anregungen zu vielen Themen für ihre Arbeit und die Dokumentationen/Veröffentlichungen der 24. Bundeskonferenz zur Verfügung. Weitere Infos → <http://www.frauenbeauftragte.org/user/register>

Quelle: BAG Newsletter Februar 2017

BAG twittert unter neuem Namen

Die BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen twittert seit Februar 2017 unter dem neuen Twitter-Namen: [gleichberechtigt@BAGkommunal](https://twitter.com/gleichberechtigt@BAGkommunal)

Quelle: BAG Newsletter Februar 2017

Girls' Day und Boys' Day/Berufsorientierung

Girls'- und Boys' Day 2017

Auf den Webseiten wurde ein neuer Bereich mit aktuellen Zahlen und deren Entwicklung zum Girls' – und Boys' Day eingerichtet.

[Girls' Day | Daten und Fakten](#)

[die aktuellen Zahlen zum Boys' Day und deren Entwicklung](#)

Quelle: E-Mail Girls' Day/Boys' Day vom 31. Mai 2015

Nationale Kooperationen für geschlechtergerechte Berufs- und Studienwahl: Partner/in werden

Junge Menschen sollen Berufe finden, die zu ihren Stärken passen und ihnen Spaß machen – frei von Klischees und Geschlechterzuweisungen. Dieses Ziel verfolgen die Nationalen Kooperationen zur Berufs- und Studienwahl frei von Klischees. Alle am Berufswahlprozess Beteiligten sind eingeladen, sich den Nationalen Kooperationen anzuschließen, mitzumachen und eine klischeefreie Berufs- und Studienwahl zu unterstützen!

[weiter...](#)

Quelle: <http://www.kompetenzz.de/Aktuelles/Nationale-Kooperationen>

Mentorinnen gesucht

Es gibt nicht nur einen Fachkräftemangel im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), sondern bis heute auch einen viel zu geringen Frauenanteil. Mädchen für MINT-Fächer zu begeistern, ist Anliegen des Cybermentor-Programms. Dafür werden noch Mentorinnen gesucht, die ein Jahr lang Schülerinnen der Klassenstufen 5 bis 13 online bei MINT-Projekten unterstützen.

Quelle und mehr:

https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/mentorinnen-gesucht.html

"Komm, mach MINT." - Netzwerktagung 2017

Unter dem Titel "M3 – Modernes MINT-Marketing" veranstaltet die Geschäftsstelle von "Komm, mach MINT." die diesjährige Netzwerktagung am 11. und 12. September 2017 im Mercure Hotel Berlin City.

Quelle und mehr: <http://www.komm-mach-mint.de/Service/Veranstaltungen/MINT-Veranstaltungen/NWT-2017>

Handreichung zur gendersensiblen Berufsorientierung erschienen

Ein neues Papier der Hans-Böckler-Stiftung gibt Informationen und Anregungen zur gendersensiblen Berufsorientierung für Lehrkräfte, Weiterbildnerinnen und Weiterbildner sowie Berufsberaterinnen und Berufsberater. Die Handreichung ist das Ergebnis des Projekts "Berufsorientierung und Geschlecht" an der Universität Hamburg.

Quelle und mehr: <http://www.komm-mach-mint.de/MINT-News/Handreichung-BO-Boeckler>

Aus den Bundesländern

Weitere Beteiligung am "Ergänzenden Hilfesystem für Betroffene sexuellen Missbrauchs im institutionellen Bereich" - Freie Hansestadt Bremen übernimmt Verantwortung

Die Freie Hansestadt Bremen beteiligt sich fortan am Ergänzenden Hilfesystem (EHS) für Betroffene sexuellen Missbrauchs im staatlichen Bereich und übernimmt damit Verantwortung als Arbeitgeber. Anträge können bis zum 31.12.2017 an die Geschäftsstelle des Fonds Sexueller Missbrauch gerichtet werden.

Das EHS besteht zum einen aus dem im Mai 2013 errichteten und beim Bund angesiedelten „Fonds Sexueller Missbrauch im familiären Bereich“ (FSM) und zum anderen aus dem Hilfesystem im institutionellen Bereich, an dem sich Länder und Institutionen per Vereinbarung beteiligen. Der Bund stellt zur Bearbeitung der Anträge im institutionellen Bereich die für den FSM geschaffenen Organisationsstrukturen zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Ergänzenden Hilfesystem erhalten Sie unter www.fonds-missbrauch.de.

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/weitere-beteiligung-am--ergaenzenden-hilfesystem-fuer-betroffene-sexuellen-missbrauchs-im-institutionellen-bereich-/116010>

LAG Niedersachsen: Braunschweiger Frauenportal FiN im neuen Gewand!

2006 entwickelte das Gleichstellungsreferat der Stadt Braunschweig ein umfangreiches Informationsportal speziell für Frauen. Zum zehnjährigen Jubiläum wurde der Internetauftritt neu gestaltet. Damit finden jetzt Frauen über Braunschweigs Grenzen hinaus in verschiedenen Rubriken Informationen, Adressen, und Links zu über sechzig Themen. eht.

Infos hier www.braunschweig.de/leben/frauen/

Quelle: BAG kommunaler Frauenbüros: Newsletter April 2017

Frauen-, Männer- und Gleichstellungspolitik

Prostitution: Sachsen kann neue Regeln noch nicht umsetzen

Dresden: Sachsen kann die neuen Regelungen für Prostitution nicht wie vorgesehen bis zum 1. Juli umsetzen. Das geht aus einer Stellungnahme des Sozialministeriums zu einem Antrag der Grünen- Landtagsfraktion hervor.

<http://www.sz-online.de/sachsen/sachsen-kann-neue-regeln-fuer-prostitution-nicht-fristgerecht-umsetzen-3692410.html>

<http://www.lr-online.de/nachrichten/sachsen/Sachsen-setzt-neue-Regeln-fuer-Prostitution-verspaetet-um;art1047,6013369>

<http://www.pressreader.com/germany/leipziger-volkszeitung/20170530/>

mehr:

https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/text.xav?SID=&tf=xaver.component.Text_0&toctf=&qmf=&hlf=xaver.component.Hitlist_0&bk=bgbl&start=%2F%2F*%5B%40node_id%3D'261890'%5D&skin=pdf&tlevel=-2&nohist=1

http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9350&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=0&dok_id=undefined

http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9350&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=1&dok_id=undefined

<http://berufsverband-sexarbeit.de/prostschg/>

Bundestag beschließt Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen

Der Deutsche Bundestag hat am 1. Juni ein Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen beschlossen. Dieses dient dem Schutz der betroffenen Minderjährigen und soll Rechtsklarheit schaffen. Dazu sieht das Gesetz Änderungen im Eheschließungs- und Eheaufhebungsrecht, des Asyl- und Aufenthaltsrechts sowie des Kinder- und Jugendhilferechts vor.

Quelle und mehr:

http://www.bmjv.de/SharedDocs/Artikel/DE/2017/06022017_BT_Kinderehen.html

Handlungsempfehlungen bei Zwangsverheiratung

Der Berliner Arbeitskreis gegen Zwangsverheiratung, der von der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg koordiniert wird, hat eine Handlungsempfehlung für die Berliner Jugendämter zum Thema Intervention bei Gewalt gegen Mädchen und jungen Frauen in traditionell-patriarchalen Familien erarbeitet und veröffentlicht.

Quelle und mehr:

<http://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/dokumentationen-und-publikationen/artikel.591823.php>

Neuregelung des Mutterschutzgesetzes in Kraft getreten. Erweiterungen des Mutterschutzes auf Studentinnen ab 01.01.2018

Familienministerin Schwesig: "Für alle Frauen in Beschäftigung, für Studentinnen und Schülerinnen wird es nun ein einheitliches Schutzniveau geben. Mütter von Kindern mit Behinderung haben künftig Anspruch auf zwölf Wochen Mutterschutz. Zudem wird ein Kündigungsschutz für Frauen neu eingeführt, die nach der zwölften Schwangerschaftswoche eine Fehlgeburt hatten.

Mit diesem Gesetz sorgen wir ebenfalls dafür, dass Frauen selbstbestimmt am Arbeitsmarkt teilhaben können, denn viele Frauen möchten gerne länger bis zur Geburt arbeiten. Gleichzeitig schreiben wir den notwendigen Schutz fest. Der Mutterschutz wird somit zeitgemäßer und passt sich den modernen Anforderungen an.“

Quelle: Newsletter der Koordinierungsstelle - Juni 2017

mehr: [BMFSFJ](#)

Karrieremesse herCAREER, 12./13. Oktober 2017, München

Die herCAREER ist DIE Messe für alle Frauen, die ihre Karriere fest im Blick haben und ihr berufliches Netzwerk ausbauen wollen. Sie ist die einzige Karrieremesse in Deutschland, die alle Aspekte einer weiblichen und familiären Karriereplanung berücksichtigt. Auf der Karrieremesse stellen sich attraktive Arbeitgeber vor, die sich ausdrücklich für Chancengleichheit und Frauen im Management engagieren. Die zahlreichen Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu Weiterbildungsmöglichkeiten und rund um das Thema Existenzgründung machen die Messe einzigartig.

Quelle und mehr:

<http://www.bpw-germany.de/aktivitaeten/termine/termindetailansicht/datum/2017/10/12/1210-13102017/>

http://www.her-career.com/content/programm/programmuebersicht/index_ger.html

Internationales Symposium "Frauen in einer sich verändernden Arbeitswelt", 06.07.17, Bonn

UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V. lädt zum Internationalen Symposium zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen in einer sich verändernden Arbeitswelt am 6. Juli 2017 in Bonn ein.

Die Globalisierung, technologische und digitale Revolutionen, große Migrations- und Fluchtbewegungen und viele andere Faktoren verändern die Arbeitswelt in einer Weise, die Frauen und Männer oft unterschiedlich betrifft. Gemeinsam soll darüber diskutiert werden, wie auf nationaler und internationaler Ebene die wirtschaftliche Stärkung von Frauen und ihr Recht auf Arbeit sowie ihre Rechte am Arbeitsplatz umgesetzt werden können.

Quelle und mehr: http://www.unwomen.de/index.php?id=711&no_cache=1

Gender Budgeting im Bundes-ESF

Gender Budgeting ist ein wichtiges gleichstellungspolitisches Kontrollinstrument, da es den für Frauen ausgegeben Budgetanteil ausweist. In der aktuellen ESF-Förderperiode 2014–2020 wird der Gender Budgeting-Ansatz des Bundes aus der vorherigen Förderperiode 2007–2013 fortgesetzt. Im Gegensatz zur vorangegangenen Förderperiode wurde im Operationellen Programm (OP) des Bundes jedoch kein Zielwert für das Gender Budgeting festgelegt, sondern darauf verwiesen, dass auf Programmebene ein noch festzulegender Anteil der Mittel für Frauen vorgesehen ist.

Quelle und mehr:

http://www.esf.de/SharedDocs/Meldungen/Newsletter/2017/gender_budgeting.html

Internationales Symposium zum Thema: Die wirtschaftliche Stärkung von Mädchen und Frauen in einer sich verändernden Arbeitswelt

Das ganztägige Internationale Symposium am 6. Juli 2017 beschäftigt sich mit der Frage, wie wir die vollständige und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Wirtschaft erreichen können. Dabei werden wir unter anderem die Themen Arbeitsrecht, Care Arbeit, digitale Inklusion, die Situation von Migrantinnen und geflüchteten Frauen am Arbeitsmarkt sowie Geschlechtsstereotype aus nationaler und internationaler Perspektive beleuchten.

Frauen weltweit haben zeitlich, finanziell und soziokulturell bedingt oft schlechteren Zugang zu Weiterbildung und beruflicher Vernetzung. Darum hat UN Women die kostenlose Online-Plattform „Empower Women“ entwickelt, die sich für die digitale Inklusion und wirtschaftliche Stärkung von Frauen einsetzt. Am 5. Juli 2017, dem Vorabend des Symposiums, zeichnet das Deutsche Komitee für UN Women gemeinsam mit der Stadt Bonn und der Stiftung Apfelbaum „Empower Women“ aus.

Quelle und mehr: <http://www.unwomen.de/aktuelles/veranstaltungen-von-un-women-nationales-komitee-deutschland.html>

Männer-Perspektiven

Wie haben sich die Einstellungen von Männern zur Verantwortung für Erwerbseinkommen und Familienarbeit sowie zur Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit entwickelt? Zur Untersuchung dieser Frage hat das Bundesfamilienministerium eine repräsentative vergleichende Studie herausgegeben, die auf der Auswertung der Gleichstellungsstudie 2016 zum Themenfeld Männer basiert. Die aktuellen Daten zeigen, dass heute mehr Männer ein gleichgestelltes Lebensmodell realisieren wollen. Eine Mehrheit fordert eine aktive und offensive Gleichstellungspolitik.

Quelle: Newsletter der Vernetzungsstelle Mai 2017

mehr: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/maenner-perspektiven/115582>

„Zukunftsbranche Soziale Dienstleistungen – Höchste Zeit für die Aufwertung!“

Sorgearbeit ist das Fundament unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Professioneller Sorgearbeit kommt eine zentrale Funktion in unserer Gesellschaft zu. Die Arbeitsbedingungen und die Entlohnung werden dieser Bedeutung allerdings häufig nicht gerecht – Höchste Zeit für die Aufwertung also!

Quelle und mehr: <http://library.fes.de/pdf-files/dialog/13351.pdf>

Neue Handreichung rückenwind+

In der Handreichung rückenwind+. Gleichstellung von Frauen und Männern, Antidiskriminierung und Ökologische Nachhaltigkeit in der Personal- und Organisationsentwicklung der Sozialwirtschaft wird die Bedeutung der ESF-Querschnittsziele für die Sozialwirtschaft erläutert und durch Umsetzungsbeispiele im Rahmen der Organisations- und Personalentwicklung illustriert.

Die [Handreichung rückenwind+](#) steht als Download auf der Agentur-Website zur Verfügung.

Quelle: Newsletter der Agentur für Querschnittsziele im ESF 04/2017

Frauen in Deutschland

Der Wandel der Geschlechterverhältnisse und die Veränderung weiblicher Biografien sind zwei große Trends in den modernen Gesellschaften. Die deutsche und europäische Gesetzesgrundlage scheint die Etablierung der von den Frauenbewegungen geforderten Gleichberechtigung von Mann und Frau juristisch zu untermauern. Doch hinter dem Bild veränderter sozialer und ökonomischer Hierarchien treten alte Muster zu Tage. Das Dossier analysiert Prozesse in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik und zeigt Brüche sowie Kontinuitäten im Geschlechterverhältnis auf.

Quelle und mehr: www.bpb.de/gesellschaft/gender/frauen-in-deutschland/

Eingriff ins Prinzip Bestenauslese - Leistungsgrundsatz zählt mehr als Frauenförderung

Der Öffentliche Dienst soll eine Vorreiterrolle bei der Gleichbehandlung der Geschlechter einnehmen. Nun ist die rot-grüne Landesregierung in Nordrhein-Westfalen über dieses Ziel hinausgeschossen. Sie hat im Landesbeamtengesetz geregelt, dass Frauen bei im Wesentlichen gleicher Eignung und fachlicher Leistung bei Beförderungen bevorzugt werden sollten. Diese Regelung sei verfassungswidrig, entschied das Obergerverwaltungsgericht Münster in mehreren Entscheidungen, die Ende Februar 2017 ergangen sind. (06.04.2017)

Es bestätigte damit zugleich Beschlüsse der Verwaltungsgerichte Düsseldorf, Köln, Aachen und Gelsenkirchen, in denen unterlegene männliche Bewerber gegen die Auswahlentscheidung geklagt hatten.

mehr: <http://www.behoerden-spiegel.de/icc/Internet/nav/f68/f6810068-1671-1111-be59-264f59a5fb42&page=1&pagesize=10&uCon=ef96a6f7-0d24-b519-5ef3-55505d1cbf29&uTem=aaaaaaaa-aaaa-aaaa-bbbb-000000000011.htm>

Quelle: Behörden Spiegel / April 2017, Seite 6 | Länder

DIW Berlin untersucht Alternativen zum Ehegattensplitting

Individualbesteuerung mit übertragbarem Grundfreibetrag schafft fiskalische Spielräume und erhöht die Erwerbsbeteiligung von Frauen.

mehr: http://www.diw.de/sixcms/detail.php?id=diw_01.c.555170.de

Quelle: BAG kommunaler Frauenbüros: Newsletter April 2017

BMFSFJ: Fachaustausch zu geschlechtlicher Vielfalt

Am 16. Februar fand ein Fachaustausch zum Thema "Geschlecht im Recht: gesetzliche Regelungsbedarfe zur Anerkennung und zum Schutz von geschlechtlicher Vielfalt" im BMFSFJ statt. Dabei wurden zwei vom Bundesfamilienministerium beauftragte Rechtsgutachten vorgestellt und diskutiert.

Informationen zu den Gutachten und der graphischen Darstellung zentraler Erkenntnisse unter: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/fachaustausch-zu-geschlechtlicher-vielfalt/113976>

Quelle: BAG kommunaler Frauenbüros: Newsletter April 2017

Steigender Frauenanteil in der Justiz - Ruf nach der "Männerquote"?

Seit einigen Jahren werden vermehrt Frauen in der Justiz eingestellt. In manchen Ländern liegt der Frauenanteil in den Eingangssämtern sogar bei mehr als 50 Prozent. Die hohe Einstellungsquote bei Frauen ist allein Ergebnis der Anwendung des Leistungsprinzips und der Bestenauslese. Männer mit vergleichbar hervorragenden Examensnoten streben eher in Anwaltschaft oder Industrie. Dort liegen bereits die Einstiegsgehälter erheblich höher und erreichen schon nach einigen Berufsjahren nicht selten das Vielfache eines Richtergehalts. Es ist zu begrüßen, dass viele Länder die früher durchaus übliche Diskriminierung von Frauen durch Einstellung schlechter qualifizierter Männer inzwischen aufgegeben haben.

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/Kom-u-AS/K5/pm17-16/>

WSI-Studie: Deutliche Folgen für Karriere und Alterssicherung

Erwerbstätige Frauen arbeiten täglich 1,6-mal so lang unbezahlt wie Männer

Frauen leisten erheblich mehr in der Kindererziehung und Hausarbeit als Männer. Solange das so bleibt, ist eine Gleichstellung in Beruf und Gesellschaft nicht erreichbar. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung.* Viele Paare wünschen sich eine partnerschaftliche Arbeitsteilung. Doch die Realität sieht anders aus: Den größten Teil der unbezahlten Arbeit - Hausarbeit, Kinderbetreuung und Pflege - leisten in Deutschland nach wie vor Frauen, wie eine aktuelle Auswertung des WSI GenderDatenPortals auf Basis der repräsentativen Zeitverwendungserhebung 2012/13 für Personen im Erwerbsalter zeigt. Frauen von 18 bis 64 Jahren verwenden demnach 2,4-mal so viel Zeit für unbezahlte Fürsorgearbeit und das 1,6-fache für Hausarbeit wie Männer dieser Altersgruppe. Noch deutlicher sind die Unterschiede bei Erwerbstätigen mit Kindern.

Quelle und mehr: https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_35_2017.pdf

Gegen Gewalt an Frauen, Männer ...

Deutscher Bundestag berät in erster Lesung über die Ratifikation der Istanbul-Konvention

Der Deutsche Bundestag hat am 27. April 2017 in erster Lesung über den Gesetzentwurf zum Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, die so genannte „Istanbul-Konvention“ beraten und ihn am 31. Mai 2017 in zweiter und dritter Lesung beschlossen.

22 Mitgliedstaaten haben die Konvention bereits ratifiziert. Mit der Zustimmung des Bundestags ist nun auch der Weg für die Ratifikation Deutschlands frei.

Quelle und mehr:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/deutschland-engagiert-im-schutz-von-frauen-vor-gewalt-/116592>

Terre des Femmes: Video: #ChangeThisPicture: Fotos, die auf Häusliche Gewalt aufmerksam machen

Viele Menschen wissen nicht, dass jede vierte Frau in Deutschland schon mindestens einmal in ihrem Leben Häusliche Gewalt erlebt hat. Doch Menschen mit Statistiken zu erreichen ist alles andere als einfach. Des-halb nutzten wir eine von Berlins Ikonen – den Fotoautomaten – um auf dieses Problem aufmerksam zu machen.

Wie das Ganze funktionierte, ist in einem Video auf Facebook oder YouTube zu sehen

Quelle: BAG kommunaler Frauenbüros: Newsletter April 2017

bff startet neues Projekt: Aktiv gegen digitale Gewalt:

Der Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe bff setzt sich mit einem neuen Projekt gegen Gewalt an Frauen im digitalen Zeitalter ein.

mehr: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/pm/bff-pressemitteilung-07-03-2017-aktiv-gegen-digitale-gewalt-bff-startet-neues-projekt.html>

Quelle: BAG kommunaler Frauenbüros: Newsletter April 2017

Petition 71014 - Gleichstellungsrecht - Einrichtung eines Hilfetelefon für "Gewalt gegen Männer"

Der Deutsche Bundestag möge beschließen auch ein Hilfetelefon für (Gewalt gegen) Männer einzurichten (bzw. zu fördern), ähnlich wie das - auch in Medien beworbene - (auch Online) "Hilfetelefon " für (Gewalt gegen) Frauen. Männer bedürfen ja auch Hilfe, auch bei Gewalt und gerade diese brauchen niederschwellige Angebote, weil es für sie oft besonders schwer ist sich Hilfe zu suchen. Außerdem wird durch so ein Telefon, mit entsprechender Werbung gegen das "Tabu-Thema" Gewalt gegen Männer angegangen.

mehr: https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/2017/04/06/Petition_71014.html

Quelle: [Wochenblitz] Ausgabe Nr. 16/2017

Vielfalt

Broschüre [Geschlechtliche Vielfalt im öffentlichen Dienst](#)

Der öffentliche Dienst hat als größter Arbeitgeber Deutschlands eine wichtige Vorbildfunktion, wenn es darum geht, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht. Das BMFSFJ hat die vorliegenden „Empfehlungen zum Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt im öffentlichen Dienst“ des BV Trans* gefördert, um Unsicherheiten von Kolleg_innen, Vorgesetzten und Führungskräften im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt entgegen zu wirken und die betreffenden Beschäftigten im Umgang mit ihrem Geschlecht, ihrer geschlechtlichen Identität oder ihrem Geschlechtsausdruck am Arbeitsplatz zu stärken. Die Empfehlungen bieten mit den lebensweltlichen und rechtlichen Erläuterungen und den praktischen Hinweisen eine verlässliche „Werkzeugkiste“.

Quelle: BMFSFJ

Sehr gute Halbjahresbilanz der Schlichtungsstelle nach dem Behindertengleichstellungsgesetz

Die Schlichtungsstelle nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) wurde vor einem halben Jahr bei der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Verena Bentele, eingerichtet. Am 31. Mai 2017 hat die Beauftragte den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestages über die ersten Erfahrungen informiert. Anträge können barrierefrei über www.schlichtungsstelle-bgg.de gestellt werden. Telefonische Anfragen können unter der Nummer 030-18-527-2805 an die Schlichtungsstelle gerichtet werden.

Quelle und mehr:

http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/PM11_Schlichtungsstelle.html;jsessionid=405BCA05A1F41F0DD580C22A57AF39E5.2_cid330

Förderrichtlinie zur Durchführung der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderungen veröffentlicht

Das BMAS hat am 30. Mai 2017 eine Förderrichtlinie zur Durchführung der "Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung" für Menschen mit Behinderungen veröffentlicht. Regionale und überregionale Beratungsangebote aus dem gesamten Bundesgebiet können sich auf dieser Grundlage um Fördermittel bewerben.

Die Förderrichtlinie, ein Muster für die Antragsstellung und ein Leitfaden können unter http://www.gemeinsam-einfach-machen.de/GEM/DE/AS/Gesetzesvorhaben/BTHG/EUTB/EUTB_node.html heruntergeladen werden.

Quelle: Newsletter des BMAS vom 01. Juni 2017

vdek und KHSB veröffentlichen Projekt-Broschüre zur Gesundheitsförderung für Menschen mit Behinderung

Die Publikation stellt die Ergebnisse des KHSB-Forschungsprojektes GESUND! vor und gibt Werkstätten für behinderte Menschen Materialien an die Hand, mit denen sie das gesundheitsfördernde Verhalten ihrer Beschäftigten mit Lernschwierigkeiten anregen können. Die Inhalte der Broschüre lassen sich auch auf andere Bereiche der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen übertragen.

Quelle: und mehr: <https://www.vdek.com/vertragspartner/Praevention/projektgesund.html>

Ehe für alle – nur eine Frage der Zeit?

Am 1. August 2001 war es so weit: 11 Jahre nachdem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität nicht länger als Krankheit klassifizierte, wurde in Deutschland die eingetragene Lebenspartnerschaft gesetzlich anerkannt. Zwei Männer oder zwei Frauen konnten so erstmals rechtlich füreinander Verantwortung übernehmen. Die Unterschiede zur Ehe waren jedoch lange gravierend. ...

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/Ehe-f%C3%BCr-alle-%E2%80%93-nur-eine-Frage-der-Zeit-.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB17N-19&srnr=SR10975820&uid=4707599>

„LSBTTIQ*: Vielfalt als Herausforderung – Vielfalt als Stärke“ – Fachtagung im Themenjahr für sexuelle Vielfalt am 12. September 2017

Welche Herausforderungen ergeben sich für die Antidiskriminierungsarbeit für LSBTI*-Personen in Verbindung mit anderen Diskriminierungsgründen wie dem Lebensalter der ethnischen Herkunft, dem Geschlecht, einer Behinderung und der Religion? Wie gestaltet sich in Zeiten wachsenden Populismus die Kommunikation mit der Mehrheitsgesellschaft und wie funktioniert die Zusammenarbeit innerhalb der Community?

Quelle und mehr:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2017/nl_02_2017/nl_02_termin_4.html

Protagonistinnen gesucht für den Dokumentarfilm "UFERFRAUEN-Lesbisches L(i)eben in der DDR"

Die Leipziger Filmemacherin Barbara Wallbraun plant einen Dokumentarfilm über homosexuelle Frauen in der DDR. Im Film sollen sowohl Frauen zu Wort kommen, die ihre Homosexualität zu DDR Zeiten nicht leben konnten, aber auch jene, die offen lesbisch gelebt haben. Auf Grund von krankheitsbedingten Absagen werden noch zwei Protagonistinnen gesucht, die bereit sind, ihre Geschichte vor der Kamera zu erzählen, und die in ihrem momentanen Lebensumfeld porträtiert werden können.

Weitere Informationen zum Dokumentarfilmprojekt "UFERFRAUEN":

Barbara Wallbraun, barbara@uferfrauen.de , www.uferfrauen.de

Quelle: Newsletter der Vernetzungsstelle Mai 2017; E-Mail Dachverband Lesben und Alter vom 24.04.2017

Reformation für alle

In dieser von der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. erstellten Broschüre äußern sich Menschen, die mit der Kirche verbunden sind, zum Thema "Kirche und Transsexualität/Transidentität".

Quelle: Newsletter der Vernetzungsstelle Mai 2017

mehr: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/reformation-fuer-alle/114154>

Flucht und Integration

Junge Geflüchtete auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben begleiten – ein Leitfaden für Fachkräfte

mehr: http://www.b-umf.de/.../BumF-Leitfaden_Junge_Gefl%C3%BChtet...

Sichere Unterkünfte für geflüchtete Frauen und Kinder

Der Schutz von Geflüchteten vor Gewalt steht im Mittelpunkt der Website www.gewaltschutz-gu.de. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMFSFJ) und UNICEF stellen dort nun Informationen zur Verfügung, wie Gewaltschutzkonzepte für Flüchtlingsunterkünften erstellt, umgesetzt und überprüft werden können.

Quelle und mehr:

https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/sichere-unterkuenfte-fuer-gefluechtete-frauen-und-kinder.html

Projekt "Frauen mit Fluchterfahrung gründen"

Ein Modellprojekt will geflüchtete Frauen dabei begleiten, sich beruflich selbstständig zu machen. Denn viele von ihnen bringen unternehmerisches Potenzial mit, brauchen aber eine entsprechende Unterstützung - so heißt es auf der Seite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das das Projekt für drei Jahre fördert.

mehr:

https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/projekt-frauen-mit-fluchterfahrung-gruenden.html

Quelle: Newsletter Deutscher Frauenrat, 12.04.2017

Bundestagswahl 2017

Gemeinsame Forderungen von 17 Frauenverbänden an die Parteien zur Bundestagswahl 2017

Mit einem Katalog von Forderungen wenden sich mehr als 12,5 Millionen Frauen aus 17 Frauenverbänden in der Berliner Erklärung 2017 an die Parteien zur Bundestagswahl. Die EAF Berlin ist Teil des Bündnisses. Die Unterzeichnerinnen fordern, dass Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der kommenden Legislaturperiode weitere Schritte in Richtung Gleichstellung unternehmen.

Quelle und mehr:

[BERLINER ERKLÄRUNG 2017 GEMEINSAME FORDERUNGEN VON 17 FRAUENVERBÄNDEN AN DIE PARTEIEN ZUR BUNDESTAGSWAHL 2017](#)

Gemeinsame Forderungen von 16 Frauenverbänden an die Parteien zur Bundestagswahl 2017

Mit einem Katalog von Forderungen wenden sich mehr als 12,5 Millionen Frauen aus 16 Frauenverbänden in der Berliner Erklärung 2017 an die Parteien zur Bundestagswahl. Unter www.berlinererklaerung.de wurden die Forderungen am Dienstag, 30.5.2017, veröffentlicht - rund vier Monate vor der Wahl am 24.9.2017. Im Mittelpunkt steht das Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen. Es geht außerdem um Entgeltgleichheit und darum, die Gleichstellungspolitik verbindlich umzusetzen, sie transparent zu gestalten und die Entwicklung regelmäßig zu prüfen.

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/st-pm/pm/pm17-19/>

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV) veröffentlicht Forderungen zur Bundestagswahl 2017

Aus Anlass der Bundestagswahl am 24. September 2017 veröffentlicht der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) ein Papier, das massiven Handlungsbedarf in der Behindertenpolitik aufzeigt und betont, dass die gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen in allen Lebensbereichen handlungsleitend für das politische Wirken sein muss. Der Verband fordert unter anderem eine Initiative „Barrierefreies Deutschland“ – mit gesetzlichen Regelungen sollen insbesondere auch private Anbieter zur Barrierefreiheit von für die Öffentlichkeit bestimmten Gütern und Dienstleistungen verpflichtet werden. Das vollständige Forderungspapier ist auf der Homepage des DBSV zu finden.

Quelle: BAGSO Newsletter Ausgabe 10 - 1. Juni 2017

mehr: www.dbsv.org

BAGSO-Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017

Die Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017 wurden in Fachkommissionen, in denen die Mitgliedsverbände der BAGSO vertreten sind, gemeinsam erarbeitet. Die Antworten der Parteien werden wir im Sommer 2017 auf der Homepage www.bagso.de veröffentlichen und den Mitgliedsverbänden sowie Interessierten zur Verfügung gestellt.

mehr:

http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Publikationen/2017/BAGSO_Wahlpruefsteine_2017.pdf

Quelle: BAGSO-aktuell – 7, 20. April 2017

Gleichstellung in Europa und in der Welt

Sozialeres Europa durch neue Arbeitszeitmodelle und Frauenförderung

Für ein sozialeres Europa, das flexiblere Arbeitszeiten für Eltern ermöglichen soll, macht sich EU-Sozialkommissarin Marianne Thyssen mit der Initiative "Aufbau einer europäischen Säule von sozialen Rechten" stark. Ziel sei es, Ängste der BürgerInnen aufzunehmen und Ungleichheiten zwischen den Mitgliedstaaten abzubauen.

Quelle und mehr:

https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/soziale-res-europa-durch-neue-arbeitszeitmodelle-und-frauenfoerderung.html

Merkel will Frauenförderung in der G20 voranbringen

Wie können Frauen wirtschaftlich gestärkt werden? Dieser Frage widmeten sich beim W-20 Summit am 24. und 25.04.2017 in Berlin mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, IWF-Chefin Christine Lagarde, Chrystia Freeland, Außenministerin von Kanada, Königin Maxima aus den Niederlanden, Anne Finucane, stellvertretende Vorsitzende der Bank of America und Politik-Beraterin Ivanka Trump nicht nur einige der wohl einflussreichsten Frauen der Welt.

Quelle und mehr:

https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/merkel-will-frauenfoerderung-in-der-g20-voranbringen.html

Fundamente für Geschlechtergerechtigkeit

Auf der Website des Europäischen Parlaments wurde eine Kurzdarstellung zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Europäischen Union zur Verfügung gestellt. [Kurzdarstellung Gleichstellung in der EU](#)

Quelle: Newsletter der Agentur für Querschnittsziele im ESF 04/2017

Fundamente für Geschlechtergerechtigkeit

Gerade in Zeiten von antifeministischen und rechtspopulistischen Strömungen in Europa kann es nicht nur informativ, sondern geradezu ermutigend sein, sich die Entwicklungen von Gleichstellungspolitik auf europäischer Ebene zu vergegenwärtigen. Der wissenschaftliche Dienst des Europäischen Parlaments hat dazu nun ein Fact Sheet veröffentlicht.

mehr:

https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/fundamente-fuer-geschlechtergerechtigkeit.html

Quelle: Newsletter Deutscher Frauenrat, 12.04.2017

Broschüre [Gender und Chancengerechtigkeit in Horizont 2020](#)

Theorie und Praxis im aktuellen Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation

Die Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF) ist Teil des nationalen Beratungsnetzwerks zu Horizont 2020. Die Broschüre informiert über die Verankerung von Gender und Chancengleichheit in Horizont 2020 und zeigt deutsche Projektbeispiele.

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Hätten Sie's gewusst?

Zwischen Ordnungswut und Durcheinander

Viele starten ihren Arbeitstag mit einem stets aufgeräumten Arbeitsplatz.

Ordnung am Arbeitsplatz ist vielen Deutschen wichtig. Wie eine repräsentative Umfrage im Auftrag des Gesundheitsmagazins "Apotheken Umschau" herausfand, räumt fast jeder Zweite (42,1 %) erst einmal seinen Arbeitsplatz auf, bevor er mit der Arbeit beginnt. 47,3 % der Deutschen finden es regelrecht abstoßend, wenn Leute in ihrer Wohnung oder am Arbeitsplatz unordentlich sind.

Jeder Fünfte (19,4 %) kann allerdings mit solch einem Ordnungsdrang wenig anfangen und betont: "Ich brauche etwas Chaos am Arbeitsplatz, um meine Gedanken frei entfalten zu können."

Quelle: 12.5.2017, Online-Redaktion Verlag Dashöfer/Quelle: Eine repräsentative Umfrage des Gesundheitsmagazins "Apotheken Umschau", durchgeführt von der GfK Marktforschung Nürnberg bei 1.998 Männern und Frauen ab 14 Jahren.

... und zum Schluss!

Es ist unglaublich, wie viele Sachen man findet, wenn man etwas Bestimmtes vergeblich sucht.
Georg Thomalla (1915-1999), deutscher Schauspieler

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel: 0371/488 2813
E-Mail: info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de
www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de

Impressum:

Herausgeberin:

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel.: 0371/488 2813
E-Mail: info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de
www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de

Verantw. Redakteurin i. S. d. P.

Carola Koch

Gleichstellungsbeauftragte

Landkreis Nordsachsen

Richard-Wagner-Straße 7a

04509 Delitzsch

Tel.: 034202/988 1070

E-Mail: carola.koch@lra-nordsachsen.de

Für den Inhalt der Informationen wird keine Verantwortung übernommen. Wer eine Information veröffentlichen lassen möchte, kann sich an die Sprecherinnen der LAG Gleichstellungsbeauftragte in Sachsen wenden.

Wir freuen uns über Anregungen und Kommentare an: info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr. Bei längeren Internetadressen kann es vorkommen, dass der Link automatisch in die nächste Zeile umbricht und die Verlinkung dadurch nicht funktioniert. Bitte kopieren Sie in diesem Fall die Internetadresse manuell in die Adressleiste Ihres Browsers.